

Verlag u. Geschäftsstelle:
Dalle (Saale), Sarg 42-44.
Fernruf 1047.
Schiffzeit von 7 1/2 Uhr früh
bis 5 Uhr nachmittags.
Postfach: Telegraf 106.008.
Hermann Göbbe

Schiffverlegung:
Dalle (Saale), Sarg 42-44.
Fernruf 1045.
Spredzeit: Nur wochtags
von 12 bis 1 Uhr mittags.



Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Es erscheint jeden Freitag nachmittags. Anzeigen bis morgen 9 Uhr erbeten, spätere tags vorher. Abonnementpreis: 60 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 250 Pf für Klammern, anschließend an den dreizehnpfennigen Zeitwert.

Gegenrevolutionäre Diktatur im Eisenbahnerverbande.

Ein Aufruf des Vorstandes des Deutschen Eisenbahnerverbandes, der im Organ der Eisenbahner veröffentlicht wird, erklärt mit harten Worten, daß jeder ausgeschlossen wird, der irgendeine im Verbande für Verbesserung wohnhaft sozialistischer und revolutionärer Gesinnung trägt ist.

Die 3. Internationale richtet ihr Augenmerk auch auf unseren Verband, weil sie in unserem Verbande vorhandene Machtstellung erkennen hat und sie für sich ausnützen möchte.

Jede Partei, die der „Kommunistischen Internationale“ ausnahmsweise Zutritt, muß systematisch und beharrlich eine kommunistische Tätigkeit innerhalb der Gewerkschaften, der Arbeiter- und Betriebsräte, der Konsumgenossenschaften und anderer Massenorganisationen der Arbeiter entfalten.

Diese Bestimmung legt offen, daß die Gewerkschaften für bestimmte Zwecke bearbeitet werden sollen. Neben Mittel soll dabei recht sein. Denn jetzt darüber ausbrüchlich:

Man muß zu leiblichen Opfern bereit sein, sogar — falls es nötig ist — verbotene Mittel, d. h. illegale Methoden, Verführungen, Verbergen der Wahrheit anwenden, um nur in die Gewerkschaften einzudringen, dort zu bleiben, innerhalb derselben um ihren Zweck kommunistische Tätigkeit zu entfalten.

Der Vorstand hat angedeutet dieser Bestimmungen nicht fern, daß eine in ihrem Sinne ausgeübte Tätigkeit geeignet ist, auch die Machtstellung unseres Verbandes zu gefährden. Es ist beobachtet worden.

Es sind Kuriers und Wanderredner entsandt worden, die der Selbsttätigkeit des Wortes geweiht sind.

Handschreiben, Vorträge und sonstige Schriftstücke sind hinausgegeben.

Man hat versucht, die Anhänger der 3. Internationale in leitende Stellen des Verbandes zu bringen.

Man hat versucht, eine Gefahr für die Organisation! Der Vorstand hat die Pflicht, diese Gefahr mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen.

Man denkt nur, es wurde versucht, revolutionäre Sozialisten in leitende Stellen hineinzubringen, die doch klarerweise nur für Gegenrevolutionäre referieren können müssen.

Man weiß nicht, ob man dieses Vorgehen mehr als unbedeutend und verächtlich oder mehr als lächerlich bezeichnen soll. Man denke nur, es wurde versucht, revolutionäre Sozialisten in leitende Stellen hineinzubringen, die doch klarerweise nur für Gegenrevolutionäre referieren können müssen.

Drohender Zusammenbruch der Brotverforgung Erhöhung des Brotpreises?

Im Reichs Ernährungsministerium, der Reichsgetreidebehörde und im Reichsministeramt befindet sich im Augenblick sehr lebhaft mit der Frage, wie sich bis zur neuen Ernte die Brotverforgung gestalten wird. Die Hoffnung, daß man für die gesamte Bevölkerung eine wesentliche Erhöhung der Mehlration einrichten lassen könnte, ist ergebnislos geblieben.

Nun wird behauptet 3 Millionen Tonnen Wintergetreide aus dem Auslande einzuführen, was 15 Milliarden Mark nötig sind. Die Regierung wird deshalb einen Nachtragsetz einbringen, der 10 Milliarden Kredite für Lebens- und Düngemittel fordert.

Drohender Bergarbeiterstreik im Oberlausitzer Revier.

Dresden, 27. November. Im Oberlausitzer Kohlenrevier steht ein allseitiger Streik der Bergarbeiter bevor. Sie verlangen eine gleichmäßige Bezahlung auf allen Gruben des gesamten Reviers.

Vor einem Eisenbahnerstreik in Rheinland-Westfalen.

Essen, 27. November. Die Korrespondenz „Dena“ meldet: Die Eisenbahn in der Rheinlandschaft des Industriegebietes hat sich schon seit längerer Zeit in einer unruhigen Lage befinden. Die Eisenbahn hat die Forderungen angefaßt, die nach Auffassung der Gauhauptverwaltung als übertrieben anzusehen sind.

Die Siege Sowjet-Russlands. Der Frontbericht.

Moskau, 24. November. (M.B.) Nordfront: ruhige Position. Gebiet von Luga rücken wir gegen die neue Demarkationslinie vor. Im Südostlich Polst wurden die Reste der Palachowitsch Armee in Richtung auf die Front zurückgedrängt.

Die Niederlage der Gegenrevolutionäre.

Warschau, 26. November. (M.B.) Die Katastrophe Wrangels hat eine vollständige Panik in Polen hervorgerufen. Die Regierung versucht energisch, die Truppen auf eine bestimmte Linie zurückzuführen. Die Jünger der Bewegung sind abgewandert.

Die Niederlage der polnischen Eilarmee teilt offiziell mit, daß die Bolschewisten in Warschau sich in einem „Zwangsamt“ unterworfen haben. Sie geben ein lebendes Bild der Zustände an der Front.

Man hat versucht, die Anhänger der 3. Internationale in leitende Stellen des Verbandes zu bringen. Man hat versucht, eine Gefahr für die Organisation! Der Vorstand hat die Pflicht, diese Gefahr mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen.

Zur Niederlage Petljuras.

Aus Warschau wird über die vernichtende Niederlage Petljuras berichtet: Am 18. November, 3 Uhr nachmittags, brach die Bolschewisten in Warschau ein. In der Nacht vom 14. auf den 15. November hatten die Bolschewisten im Gebiet von Poturansk auf der Bahn Wolhyn-Schmeritz die Ukrainer überfallen.

die ukrainische Front und gelang in ihren Händen. Dadurch erkrankt unter den Ukrainern eine beispiellose Verwirrung. Der ukrainische Front ist die Kritik und die Klänge, die verschiedenen Anführern liegen die Front im Stich und erziehen sich in eliger Klugheit, so daß die Fronttruppen, sich selbst überlassen, sich der Bolschewisten ergeben müßten.

Franreich unterstützt Horthy-Ungarn.

Ammer klarer entwickelt sich die Linie der Konterrevolution, die von Budapest über Wien, München nach Paris führt. Aber wird heute noch offiziell von der französischen Regierung die Entsendung von Ungarn und in der Wolle-Rolle auch die Entsendung von bewährten Rekruten gefordert, doch brüdt Frankreich gegen ein Auge zu, wenn die Horthy in der Front der Konterrevolution gefordert werden.

Aus einem Wiener Bericht des „Dach Herald“ geht hervor: Während die Horthy die Herausforderung der internationalen Konterrevolution für Frankreich heimlich ist, die Erhaltung des jetzigen Standes der ungarischen Armee zu unterstützen. Vor einigen Tagen kam ein Hebräer in London, dahingehend, daß die ungarische Armee bedeutende Kriegsvorräte erhalten soll, die sich gegenwärtig im ungarischen Grenzgebiet der französischen Grenze befinden (Südostfrankreich).

Die Konterrevolution steht sich im gegenwärtigen Stadium der Konterrevolution nicht mehr zwischen dem Konterrevolutionären Standpunkt, sondern verlagert sich in jedem Land zwischen Bourgeoisie und Sozialisten, die internationalen Konterrevolutionären Zusammenhänge teilweise abhängig von der Internationalen, in der alle seine Schlingenschnur konzentriert ist.

Herren oder Knechte?

In alle in Deutschland internationalen Konterrevolutionären Konzepte 2010 f. l. folgenden Artikel:

In dem Göttemal des heutigen Lebens und infolge der intensiven Arbeit, die jeden von uns in Anspruch nimmt, ist es keinem Vertreter der in Deutschland weilenden Delegationen der russischen Gewerkschaften gelungen, auch zu besuchen und sich bezüglich der Gebühre der russischen Sozialisten auszubilden. Die russischen Arbeiter mit der roten Armee im ganges und mit ihnen verbundenen Normativen verbinden. Der russische Sozialismus ist nur für die Zeit in ungewöhnliche Lebensbedingungen geraten. Alle Fälle die Sozialisten, auf Grund veränderter Erfahrung unter Leben mit dem russischen Sozialismus, auf dem Boden des Sozialismus zu vergleichen. Es ist von anderer Sozialisten, daß der russische Sozialismus nicht nur auf Grund der in die Augen springenden Einzelheiten vornehm, sondern auf Grund aller sozialistischen Beziehungen und des Fundamentes, auf dem die ganze Gesellschaftsordnung ruht.

Man hat versucht, die Anhänger der 3. Internationale in leitende Stellen des Verbandes zu bringen. Man hat versucht, eine Gefahr für die Organisation! Der Vorstand hat die Pflicht, diese Gefahr mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen.

Das nächste, das uns in die Augen fällt, als wir nach Moskau kommen, ist die relative Erholung der Bolschewisten. Sie arbeiten und überleben, und auf den russischen Sozialisten, die das alles schon wieder in ein normales Göttemal geföhren ist, daß die Bolschewisten von der Wildheit befreit sind. Es kann nicht anders sein, wenn die Bolschewisten, die sich in der russischen Arbeiter- und Bauernarmee, wenn sie russischen Sozialisten werden, so daß sie nicht mehr als ein Göttemal sind, sondern als ein Göttemal sind, das die Bolschewisten, die sich in der russischen Arbeiter- und Bauernarmee, wenn sie russischen Sozialisten werden, so daß sie nicht mehr als ein Göttemal sind, sondern als ein Göttemal sind.





**Verkaufungs-Anzeiger 1699.**  
**Salle und Enalfreis.**  
 Sekretariat: Herz 42-44, Zimmer 23-24.  
 Abends öffnet von 6-1 und 4-7 Uhr.  
 Sonnabends nachmittags geschlossen.  
 Betriebsjahr 1923. 3548

**Wochau.**  
 Dienstag, den 30. November:  
**Dichterverammlung.**  
**Lynin.**  
 Dienstag, den 30. November, in der  
 "Reithalle".

**Mitgliederversammlung.**  
 Tagesordnung:  
 1. Bericht vom Unterbezirk.  
 2. Wahl von Delegierten zum Bezirkskongress.  
 3. Verschiedenes.  
 Der Vorstand. (Vermd.)

**Leipziger Straße 88.**  
 Februar 1924.

**Arta Nielsen, Paul Wegener**  
 in dem großen Schauspiel in 5 Akten  
**Steuermann Holk.**  
 Nach dem Roman von Kurt Köhler.  
 Vorführung: 4.00 6.50 9.10.

**Leo Penkert** in dem Schwanke in 3 Akten  
**Die tugendhafte Josephine.**  
 Vorführung: 4.00 6.10 8.30  
 Beginn Wochentags 4 Uhr

Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.

**Alte Promenade 11a.**  
 Februar 1923.

**Joe Deebis**  
 in dem sensationellen Duetty-Abend:  
**Die Dame in Schwarz.**  
 4 Akte. Vorführung: 5.00 7.10 9.30 4 Akte.

**Tyrannin des Todes.**  
 Tietelgroßes Drama in 5 Akten.  
 Vorführung: 4.00 6.10 8.30  
 Die neuesten Wochenberichte.  
 Beginn Wochentags 4 Uhr

**Apollo-Theater.**  
 Ab Mittwoch, den 1. Dezember, abends 7 Uhr  
 Nur einige Gastspiele des  
**Naturalist.-phantast. Balletts**  
**Georges Blanvalet**  
**18 Tänzer und Tänzerinnen, 18**  
**5835 I. Bunter Tanzteil**  
 der Solisten Gertraud Grünig, Helmut Lotz,  
 Hilla Renz, Anni Leimer, Marg. Müller.  
**2. Der Venusberg.**  
 Ballettfragment a. d. Oper Tannhäuser von  
 R. Wagner, getanzt vom gesamt. Corps de Ballet  
 in Berlin, Hannover, Hamburg, Leipzig  
**monatlang Tagesgespräch!**  
 Vor dem Ballett die Operette „Der Juxbaron“.  
 Sonntagspreise! Vorverkauf eröffnet!

**DEUTSCHER METALLARBEITER VERBAND**

**HALLE A.S. FERNRUF HARZ 42/44**  
**BOHOZEIT 11-14-6. N 9 1726**  
**SONNABEND 9-2**

Dienstag, den 30. November, nachm. 1 1/2 Uhr  
 (nach Arbeitsschluss), im Volkspark:  
**Große Protestversammlung**  
 aller in der Metallindustrie beschäftigten  
 Arbeiter und Arbeiterinnen.  
 Tagesordnung:  
 Die ablehnende Haltung der Industrien  
 gegen über unseren Forderungen.  
 Kollegen, erscheint in Massen  
 Die Ortsverwaltung.

**Nur solange Vorrat reicht!**  
**Maschinengarn**  
 200-Meter-Rolle 3,00 Mk.  
 1000-Meter-Rolle 14,50 Mk.

**Wünsch & Kaps,**  
 Ludwig Wuchererstraße 1a, Nähe Walhalla

**Swei Zegel Bitterfeld. Swei Zegel**  
**Billige Schuhwaren!**  
 Dienstag, den 30. Novbr., und Mittwoch, den  
 1. Dezbr., findet im Geschäftshaus, Sommerstr.  
 ein billiger Schuhwaren-Verkauf statt. Herren-  
 und Damenartikel, farbige, liegen mit dem Verkauf.  
 Verkaufsst. morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

**Gastspiel**  
 des Russischen 5810  
**Balalaika-Orchesters**  
 mit Nationaltänzen im Nationalkostüm.  
 Leit.: Dr. Swerkow. Solotänzer: Iwan Orlik.  
 Karten: 7.-, 4.60 3.40, 2.25 Mk. u. Heiar. Ithman.

**Wälscher Bauverein, e. v. d. L., Halle (Saale).**  
 Mittwoch, den 8. Dezember 1920, abends 7 Uhr  
 im Restaurant „Zum Landhaus“, Merseburger Str.:  
**Ordentliche Generalversammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht  
 2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der  
 Jahresrechnung, Bilanz und 3. Genehmigung des  
 Abrechnungs- und Geschäftsberichts über die Verwaltung des  
 Vermögens und 4. Entlassung des Vorstandes  
 5. Statutenänderung, 6. Ersatzwahl eines Statuten-  
 gemäß ausstehenden Vorstandes und 7. Weiter-  
 richteramt 8. Verhandlung etwaiger Wünsche  
 (solche müssen bis zum 5. Dezember 1920 beim Vor-  
 stand schriftlich eingereicht sein).  
 Die Bilanz liegt in unserer Geschäftsstelle, Hutten-  
 straße 87, zur Einsicht aus.  
 Der Vorsitzende, 5829  
 W. Gohmann, D. Franke.

**WALHALLA**  
**LICHTSPIEL THEATER**  
 Täglich  
**Der Feuerreiter**  
 Filmschauspiel  
 in 5 Akten von Ida West und Georg Kaiser.  
 In den Hauptrollen:  
**Bruno Kastner, Käthe Haack**  
 Vorführung: 4.10 6.45 9.20 Uhr.

**„Die goldene Mauer!“**  
 Der Film-Trilogie 2 Teil, Drama in 5 Akten  
 in den Hauptrollen:  
**Ludwig Trautmann, Mabel May Yong.**  
 Vorführung: 5.15 7.50 Uhr. 5846

**Die neuesten Wochenberichte!**  
 Für die bis 5 Uhr gelösten Eintrittskarten  
 ermäßigte Preise

**frische grosse**  
**grüne Heringe**  
 Pfund nur 3,10 Mk.  
 Koteletten von frischem Schweinefleisch  
 empfiehlt \*597

**Friedrich Kraher,**  
 Fluss- und Seefischhandlung,  
 Fischerplan 8. Fernsprecher 6906.  
 Marktgasse; Verkauf: Wochenmarkt  
 Fernsprecher dort 6600

**Bestes Familien-Varieté am Platze!**  
 Nur noch  
 wenige Tage das glänzende Programm  
 Dienstag: **Großer Sammelabend**  
 zugunsten  
**„Retto“.**

**U.V.P. Theifen.**  
 Mittwoch den 1. Dezember, abends 7 Uhr,  
 im „Blauen Stern“:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
 Das Erscheinen aller Mitglieder, sowie bereit von  
 der KVP und KVPD, ist unbedingt notwendig.

Die  
**Verhütung**  
**der Schwangerschaft.**

Dies Buch vom Frauenarzt Dr. med.  
 Serson muß jeder lesen, um sich  
 nicht an sich selbst, an seinen Kindern  
 oder lieben Menschen zu verübeln!  
 Die Zusendung des illustrierten Buches  
 erfolgt gegen Einzahlung von Mark  
 6,25. — Nachnahme Mark 1,00 mehr!

**Stadttheater.**  
 Dienstag, den 30. Novbr.,  
 Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr:  
**Als ich noch im Pflügelkleide.**  
 Mittwoch: 5832  
 Hoffmanns Erbinthun.

**Groß-Wanderschan**  
**Circus**  
 Henry-Henrys.  
 Heißbarer  
 Holzwinterbau.  
 Tägl. abends 7 1/2 Uhr:  
**Gala-Parade**  
**-Vorstellung**  
 mit \*2836  
 Henry's.  
 Pra'nt-Lüwengruppe.  
 Der Holzeisentrapp  
 ist gut geeicht.

**Morgen, Dienstag, 8 Uhr, „Thalassal“:**  
**Einzigster Lustiger Abend**  
**Senff-Georgi.**  
 Karten: 6, 4, 2, 3 Mk. u. Steuer in der  
 Hofmusikantenband, Heinrich Rothau.

**Ronfumberein, Weinböhln.**  
 Die Auszahlung der Rückvergütung erfolgt für  
 die Verkaufsstellen **Elsterwerda**  
**Sonnabend, 4. Dezember,**  
 von demittags 9 Uhr bis nachmittags 3 Uhr im  
 Geschäftslokal Langestr. 7, 1 Treppe.  
 Klingelbitte mitbringen. \*3914  
 Der Vorstand.

**Verlag Fritz Dietze, Leipzig,**  
**Juliusstraße 1.**  
 Postschekkonto Leipzig 57 148.

**Apollo-Theater.**  
 Nur noch  
**Der Juxbaron**  
 Oper in 3 Akte v. W. Kello  
 mit Dir. W. Siewert  
 als Juxbaron. 5834

**Modernes Theater.**  
 Neue Promenade 5.  
 In Halle das vornehmste  
**Kabarett und Varieté.**  
**Serenissimus-**  
**Zwischenspiele,**  
**Schall und Rauch**  
 auf der Bühne mit Programm.  
 Sonntag nachmittag 4 Uhr:  
 Ermäßigte Preise. 5831

**Trüffeln**  
 in  
**Lauren**  
 21107  
 400 Stück, nur für  
 ausreichen in Qualität u.  
 Trüffeln zu haben. Nicht  
 erhältlich, schreibt von  
 Neoparm, Hannover 46

**+ Frauen +**  
 lassen sich nicht täuschen  
 durch so oft angebotene  
 meist wertlose Präparate.  
 — Nehmen Sie  
 Sie bei  
**Stockung,** nur meine,  
 auch in verwallten  
 Fällen erprobten wirk-  
 samen Mittel. Sie werden  
 überrascht und mir dank-  
 bar sein. Diskr. Vors. m.  
 Garantie, vollkommen  
 unschädlich, andernf. Geld  
 zurück. \*2830  
 G. Hansen, Hamburg 8, 37.  
 Weidenallee 50.

**Grüne Heringe billig!**  
 Heute 2 Waggons eingetroffen!  
 Das Pfund nur **320 Pf.**  
 Auch bei größtem Andrang brauchen  
 Sie nicht zu warten, wir können in  
 einer Stunde bequem 4-500 Kunden  
 bedienen. 5846  
 Geschäftszeit durchgehend 8-4 Uhr.  
 Deutschlands  
**größter Fischhandel.**  
 Nordsee,  
 Telefon: 8904,  
 1275 und 1274.

**Edeltannen und Fichten**  
 liefert zu billigen Preisen, ab Lager hier.  
 Einzelverkauf während der Saison vor  
 der Zaubenschule.  
**Rich. Frosch, Glauchaer Str. 28.**

**„Lüderitzberg“**  
 Reilstraße 47.  
 Dienstag, den 30. Novemb.:  
**Gross. Geflügel-**  
**Preisskaten.**  
 Anfang 7 Uhr.  
 Es ladet freundlich ein  
 5838 Ernst Stark.

**Liebig Restaurant,**  
 Petersberg Str. 5.  
 Mittwoch, den 1. Dezember:  
**Geflügel-Preisskaten.**  
 Anfang 7 Uhr. 5841

**1. Familien-Nachrichten**  
**Sozialdem. Verein für**  
**Halle-Saalkreis (USPD).**  
**3. Internationale.**  
 Am 27. November  
 nach unten Mitglied

**Arthur Eichapfel**  
 im Alter v. 20 Jahren.  
 Wir werden dem Ver-  
 storbenen ein ehrentes  
 Andenken bewahren.  
 Beerdigung findet  
 Dienstag, nachmittags  
 3 Uhr, auf dem Süd-  
 Friedhof statt. 5842  
 Der Vorstand.

Von Dienstag früh 7 Uhr nicht ein groß. Transport  
**Sertel, Säufel,**  
 sowie  
 prima große **Futterschweine**  
 preiswert zum Verkauf. 5837  
**Otto Bruchhardt, Trothaer Straße 4, Tel. 3563.**

Für einen großen Eisenbetrieb in der  
 Riechbergwerk für die Beweidung und  
 Instandhaltung eines Baggers, be-  
 liebig aus Stoff- und Eimerbagger (System  
 Wädel und Budau)

**2 tüchtige Meister**  
 zum Eintritt per 1. Dezember 1921 oder später  
 geübt. Es kommen nur erfahrene Kräfte in  
 Frage, welche mindestens eine fünfjährige Praxis  
 als selbständige Baggermonteur bei größeren  
 Firmen nachweisen können. Große Beschäftigung  
 bei freier Wohnung, Licht und Brand mit  
 geboten. \*2930

Angebote mit Dichtbild und Personalblätter  
 erbeten unter **G. L. 3049** an die **Annonen-**  
**Exposition Kolonial-Kriegerdank,**  
 Berlin W 38.

**Auf Grund der Bekanntmachung vom 29. Oktober**  
**1920 sind folgende Wahlvorschläge eingegangen**  
 und zugelassen:

**Für die Arbeitgeber:**  
 Wahlvorschlagsliste 1  
 vom Allgemeinen Arbeitgeberverband, dem  
 Mittelsänd Schutzverband Innungsaus-  
 schuß und Hausfrauenbund zu Halle (S.) beginnend  
 mit dem Namen: **Friedrich Adang,**  
 vom Gewerkschaftsartell, beginnend mit dem  
 Namen: **Emil Koch.**

**Für die Versicherten:**  
 Wahlvorschlagsliste 1  
 vom Ortskartell der christlich Gewerkschaften  
 zu Halle (S.), beginnend mit dem Namen:  
**Paul Zwanzig.**  
 Wahlvorschlagsliste 2  
 vom Gewerkschaftsartell zu Halle (S.), be-  
 ginnend mit dem Namen **Paul Schwalbe.**

Die Wahlvorschläge liegen in der Zeit vom **Montag, den**  
**29. November, bis Sonnabend, den 4. Dezember 1920**  
 in den Geschäftsräumen der Allgemeinen Ortskrankenkasse (Haupt-  
 kasse) während der Verkehrszeit zur Einsicht aus.

Halle (Saale), den 27. November 1920.

**Der Vorstand**  
**der Allgemeinen Ortskrankenkasse.**  
 ges. Buchmann, 1. Vorsitzender. 5839  
 goz Keil, 2. Vorsitzender.

**Zurückgekehrt vom**  
 Grabe meines lieben  
 Vaters am 27. Novem-  
 ber 1920  
**Adelbert Merzin**  
 lagen mir allen denen,  
 die Blumen für mich  
 liehen, meine dank-  
 baren Worte zu sagen.  
 Ich bin glücklich, daß  
 ich die letzten  
 Stunden meines Lebens  
 in der liebevollen  
 Pflege der lieben  
 Verwandten verbringen  
 konnte. Ich bin  
 dankbar für die  
 vielen Blumen, die  
 ich erhalten habe.  
 Ich bin glücklich,  
 daß ich die letzten  
 Stunden meines  
 Lebens in der liebe-  
 vollen Pflege der  
 lieben Verwandten  
 verbringen konnte.  
 Ich bin dankbar für  
 die vielen Blumen,  
 die ich erhalten habe.  
 Ich bin glücklich,  
 daß ich die letzten  
 Stunden meines  
 Lebens in der liebe-  
 vollen Pflege der  
 lieben Verwandten  
 verbringen konnte.







